

Gedichte, Texte und Lieder aus jüdischer Kultur

OBERNKIRCHEN. Das Stift lädt für Samstag, 21. November, ab 19.30 Uhr zum „Wechselspiel“ ein: Sechs Schaumburger Interpretinnen aus vier Generationen – zwischen 17 und 71 – präsentieren Gedichte, Texte und Lieder aus der jüdisch-europäischen Kultur des 20. Jahrhunderts.

Im Mittelpunkt stehen dabei jiddische Lieder, vertreten unter anderem durch Mordechai Gebirtig (1877–1942), jüdisch-polnischer Arbeiter-Dichter und Volkssänger aus Krakau, ermordet von den Deutschen. Sein bekanntestes Lied „S'brent“ wird von Hanna und Caspar Richter (Gesang, Klavier) dargeboten.

Mascha Kaléko, (1907–1975), Vertreterin der „Neuen Sachlichkeit“. Charlotte Hagen interpretiert eine Auswahl ihrer Großstadtlyrik in Liedform. Zwei von Edmund Nick (Komponist), Vater von Dagmar Nick, vertonte Texte von Kaléko werden in der Original-Bearbeitung von

Christine Fischer (Gesang) und Caspar Richter (Klavier) präsentiert. Dagmar Nick, 1926 geboren, ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen nach 1945. Aus ihrem umfangreichen, thematisch breit gefächerten Werk aus Prosa und Lyrik kommt eine Auswahl an lyrischen Texten zum Vortrag. Doris Post rezitiert Liebesgedichte und Texte zur Zeitgeschichte, musikalisch begleitet von Dietmar Post (Gitarre, Keyboard). Christine Fischer singt von Dagmar Nick autorisierte Vertonungen ausgewählter Gedichte. Das Konzert bietet sehr unterschiedliche Facetten ost- und westeuropäischer jüdischer Kultur im „Wechselspiel“ und betont die Kontrastierung von Leichtigkeit, Ernsthaftigkeit und Humor, letztlich versinnbildlicht in den verschiedenen Genres und durch das intergenerationale Ensemble.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Es gelten die 2G-Regeln.